



## Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)  
20. November 2018, 9 Uhr und  
21. November 2018, 9 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

### **Antrag Nr. 59 (S. 193): ScoolCard vergünstigen (GRÜNE, KULT)**

**Stadtrat Wohlfeil (KULT):** Ich spreche für die beantragenden Fraktionen GRÜNE und KULT.

Die Karlsruher Jugendlichen haben sich auf der Jugendkonferenz im März beschwert, dass die ScoolCard und die Ausbildungsmonatskarte zu teuer sind. Das Stimmungsbild der Jugendkonferenz dazu war einstimmig. Der Karlsruher Gesamtelternbeirat hat bereits 2017 in einer Elternbefragung die Meinung der Eltern erfasst, dass sie zwar wollen, dass ihre Kinder den ÖPNV nutzen, sie halten die ScoolCard aber ebenfalls für zu teuer. Wir beobachten ebenfalls bei der Anzahl der verkauften ScoolCards einen Rückgang, der nicht mit der allgemeinen Schülerentwicklung erklärbar ist. Kurz: Die ScoolCard ist leider vom Preis-Leistungs-Verhältnis her immer weniger attraktiv und wird immer weniger genutzt. Das liegt ganz klar am Preis.

2010 kostete eine ScoolCard 365 €, und die Stadt gab 55 € Zuschuss für die notwendigen Schülerbeförderungskosten, also waren nur 310 € zu bezahlen. Seitdem wurde die ScoolCard jedes Jahr teurer, meist um 10 € pro Jahr, jetzt sind wir bei 490 € für das nächste Jahr, und die Stadt gibt nur noch 33 € Zuschuss pro Jahr. Letzten Endes sind de facto 457 € zu bezahlen. Das ist in einem Zeitraum von 8 bis 9 Jahren eine Preiserhöhung von etwa 50%, im selben Zeitraum ist die allgemeine Preisentwicklung um etwa 10 % gestiegen. Aus unserer Sicht ist es vollkommen klar, dass es am Preis liegt, dass die ScoolCard nicht mehr im bisherigen Ausmaß genutzt wird und sich die Leute beschweren, das sei zu teuer. Deswegen nehmen wir das Anliegen aus der Jugendkonferenz und dem Gesamtelternbeirat auf und sagen, wir müssen die ScoolCard wieder attraktiver machen.

Wir haben einmal einen Vergleich mit anderen Städten durchgeführt. In Freiburg wird für die Jugendlichen ein Zuschuss von 6,50 € pro Monat gezahlt, in Stuttgart sind es über 10 € pro Monat, die an Zuschüssen gezahlt werden. Deswegen dachten wir, ungefähr in dieser Preisspanne wäre das auch gut für Karlsruhe, also haben wir 9 € Zuschuss pro Monat für die Ausbildungsmonatskarte beantragt bzw. 90 € im Jahr. Wir halten das für realistisch,

und es ist natürlich auch etwas, das die Ausgaben der Stadt erhöhen würde, aber man kann sich das leisten, wenn man möchte.

Auch zu der Sache, dass 2010 der Zuschuss von 55 € auf 33 € reduziert wurde, ist etwas zu sagen. Damals hat die Stadtverwaltung argumentiert, sie müsse auch die Jugendlichen aus dem Umland in die Förderung aufnehmen, wodurch sich die Schülerzahl mit geförderten ScoolCards verdoppeln würde, von 5.400 auf 10.600. Wir sehen heute, dass wir nicht mehr bei diesen 10.600 € liegen, die die Stadt damals vorgerechnet hat, also auch mit dem Betrag von 2010 könnte man einen höheren Zuschuss als das, was wir heute haben, machen. Der Zuschuss für die notwendigen Schülerbeförderungskosten soll die Kosten für die Beförderung der Schüler zu den Schulen abdecken – mit 33 € sind wir derzeit auf das Jahr gerechnet bei unter 10 Cent am Tag. Ich weiß nicht, wer denkt, dass weniger als 10 Cent am Tag ausreichen für die Beförderung eines Schülers zur Schule.

**Stadtrat Pfalzgraf (SPD):** Uns liegt natürlich das Interesse der jungen Menschen genauso am Herzen, und wir können es auch verstehen. Aber wir müssen feststellen, wir bewegen uns grundsätzlich im Sog einer Aufwärtsspirale, was insgesamt die Tarife betrifft. Da sind die ScoolCard und die Ausbildungskarte genauso betroffen, und wenn wir jetzt am Zuschuss etwas ändern, können wir das zwar anpassen, ändern aber nichts an dieser unaufhaltsam steigenden Aufwärtsspirale. Das heißt, wir müssen den Hebel woanders ansetzen und nicht immer nur bei der Bezuschussung, weil die Bezuschussung natürlich auch etwas indirekt mit den Defiziten der Verkehrsbetriebe und der Anbieter zu tun hat. Dafür müssen wir eine Gesamtregelung finden. Deshalb habe ich heute Morgen schon bei zwei Tagesordnungspunkten angekündigt, unser Ziel ist, genau da eine Lösung zu finden, die dafür sorgt, dass die Tarife insgesamt günstiger werden – einschließlich ScoolCard –, aber natürlich auch übersichtlicher, denn wir haben inzwischen einen Tarifwirrwarr, über den man in der Tat streiten kann, ob er für den Nutzer noch durchschaubar ist. Dann müssen wir darüber reden, wie kriegen wir nicht nur die Nutzer mit ins Boot, die Region und die Anbieter. Das bedeutet im Klartext, die SPD kündigt jetzt schon an, dass wir in dieser Sache eine Diskussion führen werden, eine Diskussion mit KVV, mit VBK, mit den Anbietern und mit der Region. Wir glauben und sind fest davon überzeugt, dass nur über diesen Weg eine Änderung der Aufwärtsspirale erfolgen kann. Das haben wir übrigens auch schon – das ist noch nicht lange her – im Aufsichtsrat der KVV angekündigt.

Deshalb ist es keine Boshaftigkeit von uns, wenn wir diesen Antrag ablehnen, sondern ganz einfach der Tatsache geschuldet, dass wir insgesamt durch ein neues Gesamtkonzept eine bessere Situation der Tarife insgesamt wollen.

**Der Vorsitzende:** Das waren alle Wortmeldungen. Wir kommen zur Abstimmung, und ich bitte um Ihr Votum. – Das ist eine mehrheitliche **Ablehnung**.

(...)